

Ressort: Politik

Brandenburgs CDU-Chef hält Soli-Zuschlag für überholt

Potsdam, 14.01.2019, 00:00 Uhr

GDN - Der Brandenburger CDU-Vorsitzende Ingo Senftleben hat mehr ostdeutsches Selbstbewusstsein und ein Ende des Solidaritätszuschlags gefordert. Der Soli sei "für einen bestimmten Zeitraum gedacht und sollte nicht auf ewig verlängert werden", sagte Senftleben der "Welt".

Es gebe auch im Westen Deutschlands Regionen, die Unterstützung benötigten und Landkreise im Osten, die heute weniger Probleme hätten. "30 Jahre nach dem Mauerfall sollten wir uns da ehrlich machen und neu sortieren", sagte Senftleben. Das Problem mit dem Soli sei auch, "dass er immer als Spende an die armen ostdeutschen Verwandten interpretiert wurde. Dabei zahlen Ossis natürlich auch die Soli-Abgabe. Wir brauchen hier aber kein Mitleid. Sondern selbstbewusstes Auftreten, Augenhöhe mit dem Westen." Ein "Ossi" zu sein, sei für ihn "kein Makel, sondern ein Gütesiegel", sagte der Christdemokrat. Die Ostdeutschen hätten jetzt 30 Jahre lang bewiesen, mit welchen Veränderungen sie fertig werden könnten. "Mit dieser selbstbewussten Haltung sollte Brandenburg ins nächste Jahrzehnt gehen", so Senftleben. Nach 28 Jahren SPD-Regierung sei es Zeit für einen Wechsel an der Spitze des Landes. Die SPD habe Brandenburg "immer kleiner gemacht, als es ist". Bisher sei die CDU immer in der Rolle der Opposition oder des Juniorpartners in der Regierung gewesen. "Diesmal konkurrieren wir auf Augenhöhe. Entweder bleibt Dietmar Woidke im Amt oder ich werde gewinnen. Auf diese Frage wird der Wahlkampf am Ende zulaufen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-118361/brandenburgs-cdu-chef-haelt-soli-zuschlag-fuer-ueberholt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com